Anlage 1 Erläuterungsbericht

SÜD-MÜLL GmbH & Co.KG
für Abfalltransporte und Sonderabfallbeseitigung
Willersinnstraße 1
67258 Heßheim

INGENIEURBÜRO
ROTH & PARTNER

WEHRLE

BITControl

SÜD-MÜLL GmbH & Co.KG
für Abfalltransporte und Sonderabfallbeseitigung

- CPB Anlage Heßheim -

Erläuterungsbericht zum Antrag auf Indirekteinleitergenehmigung

Ingenieurbüro Roth & Partner GmbH
Hans-Sachs-Straße 9 · 76133 Karlsruhe
Telefon 0721 98453-0 · Fax 0721 98453-99
www.ib-roth.com · info@ib-roth.com

Karlsruhe
10.07.2017

INHALTSVERZEICHNIS

1 Veranlassung ..... - 3 -
2 CPB-Anlage ..... - 3 -
2.1 Anlagenablauf ..... - 3 -
2.2 Beantragte Einleitmengen ..... - 4 -
3 Abwassermenge- und Qualität ..... - 4 -
3.1 Abwassermenge ..... - 4 -
3.2 Abwasserqualität ..... - 4 -
4 Zeitdauer der vorgesehenen Indirekteinleitung ..... - 5 -
5 Überwachung der Anlage ..... - 5 -

1 Veranlassung

In Rheinland- Pfalz und den angrenzenden Bundesländern besteht aktuell Bedarf für eine neue Anlage zur Aufbereitung von industriellen Abwässern. Zu den industriellen Abwässern zählen flüssige und pastöse, wässrige Abfälle. Zudem wird für den Deponiestandort Heßheim eine Lösung für das anfallende Deponiesickerwasser benötigt.

Zur Aufbereitung von industriellen Abwässern und Deponiesickerwasser vor Einleitung in das öffentliche Kanalnetz plant die Firma SÜD-MÜLL GmbH & Co. KG für Abfalltransporte und Sonderabfallbeseitigung am Standort Heßheim die Errichtung und den Betrieb einer chemisch- physikalischen Behandlungsanlage mit nachgeschalteter biologischer Reinigungsstufe (CPB-Anlage).

Der Bau und Betrieb der biologischen Behandlung innerhalb der CPB-Anlage über die biologische Reinigungsanlage nach § 60 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und § 62 Landeswassergesetz (LWG) wird derzeit beantragt. Die chemisch- physikalischen Behandlungsanlage wurde im Rahmen des Antrags nach §16 BImSchG beantragt.

2 CPB-Anlage

Nach einer Vorbehandlung der industriellen Abwässer durch die chemisch- physikalischen Behandlungsstufen werden diese gemeinsam mit dem Deponiesickerwasser der biologischen Reinigungsanlage zugeführt. Die Biologische Reinigungsanlage besteht im Wesentlichen aus drei Teilbereichen, die über verschiedene Rückführungen miteinander verbunden sind:

1. Bioreaktoren (Biologischer Behandlungsstufen) zur Denitrifikation und Nitrifikation
2. Ultrafiltration
3. Nanofiltration mit nachgeschaltetem Aktivkohle-Adsorber

Eine genaue Verfahrensbeschreibung sowie Angaben zur Anlagenauslegung etc. sind dem zugehörigen Antrag nach §16 BImSchG auf immissionsschutzrechtliche Änderungsgenehmigung für die Erweiterung des Sonderabfallzwischenlagers (u.a. Register G „Biologische Reinigungsanlage“) zu entnehmen.

2.1 Anlagenablauf

Im Anschluss die biologische Reinigungsstufe wird das gereinigte Abwasser in zwei Speichertanks zwischengespeichert, die jeweils über ein Speichervolumen von 100-150 m³ verfügen. In den Tanks werden Wasserproben genommen, die im Labor analysetechnisch untersucht werden.

Nachdem die Analyseergebnisse vorgelegt und geprüft worden sind und eine diesbezügliche Freigabe erteilt worden ist, wird das gereinigte Abwasser über HDPE Druckleitungen vor dem Messschacht auf dem Betriebsgelände der Willersinngruppe in die Freispiegelleitung geführt, die das Wasser an der Kreuzung Gerhard-Hauptmann-Straße/Gerolsheimer Straße in Heßheim in die öffentliche Kanalisation leitet.

Ab und inklusive dem Messschacht befindet sich der Kanal im Eigentum der Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen in Rheinland-Pfalz mbH (GBS). Gemäß einer Vereinbarung mit der Willersinngruppe, wird der Kanal gemeinschaftlich genutzt und die entstehenden Kosten anteilig aufgeteilt.

Die Koordinaten des Einleitpunkts (Gauß-Krüger) sind:

- Rechtswert: 3449468,86
- Hochwert: 5490284,67

Die Lage des Einleitpunkts ist den Planunterlagen unter Anlage 1 des Registers G „Biologische Reinigungsanlage" des zugehörigen Antrags nach §16 BImSchG zu entnehmen. Ebenfalls unter Register G enthalten ist auszugsweise das Deckblatt der Vereinbarung mit der Willersinngruppe (Anlage 6).

2.2 Beantragte Einleitmengen

Zur Einleitung in den öffentlichen Kanal wird eine Einleitmenge in Höhe von durchschnittlich Q = 1,4 l/s beantragt. Diese Einleitmenge soll über 24 Stunden pro Tag und über sieben Tage pro Woche einleitbar sein.

Die Kläranlage möchte das Wasser zu bestimmten lastenarmen Tageszeiten entgegennehmen, um ihre Kapazitäten gleichmäßig auszunutzen. Die Drosselung erfolgt über die Steuerung der Förderungspumpe. Dies bedingt aber dass die Einleitmengen höher als 1,4 l/s und höher als 5 m³/h sein können. Die Tagesmenge von 120 m³ bleibt konstant.

3 Abwassermenge- und Qualität

3.1 Abwassermenge

Die CPB- Behandlungsanlage ist als Nebenanlage zum bestehenden Sonderabfallzwischenlager geplant. Die Anlage wird eine Kapazität von maximal 40.000 m³/a haben, aufgeteilt in:

- Industrielle Abwasser: max. 25.000 m³/a (Anlieferungen von externen Quellen)
- Deponiesickerwasser: max. 15.000 m³/a (Deponie Heßheim)

3.2 Abwasserqualität

Auf Basis des Gutachtens der BeGU (Behrendt Gesellschaft für Umweltberatung mbH, Neuhofen, vom 27.07.2015, ergänzt am 16.06.2016 und am 29.09.2016) werden durch den Betrieb der geplanten Anlage die geforderten Grenzwerte gemäß AbwV Anhang 27, AbwV Anhang 51 sowie des DWA Merkblatts DWA M 115 Teil 2 sicher eingehalten.

Bei den Grenzwerten für u.a. Schwermetalle verpflichtet sich die Firma SÜD-MÜLL GmbH & Co. KG für Abfalltransporte und Sonderabfallbeseitigung im Hinblick auf die Sicherstellung der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung der Kläranlage Heßheim des AME strengere Anforderungen einzuhalten. Maßgeblich für die Anlagenauslegung ist dabei jeweils die strengste Anforderung.

Unter Register G „Biologische Reinigungsanlage" des zugehörigen Antrags nach §16 BImSchG sind die einzuhaltenden Grenzwerte dargestellt.

4 Zeitdauer der vorgesehenen Indirekteinleitung

Bei der vorgesehenen Indirekteinleitung handelt es sich nicht um eine temporäre Maßnahme, es ist vorgesehen, das Abwasser bis zur Betriebseinstellung in die Kläranlage Heßheim einzuleiten.

5 Überwachung der Anlage

Angaben zum Betrieb und der Wartung, der Eigen- und Fremdüberwachung der Ablaufparameter, Störmeldungen und Datenvisualisierung sowie zur Arbeits- und Anlagensicherheit der biologischen Reinigungsanlage **sind Register G „Biologische** Reinigungsanlage" des zugehörigen Antrags nach §16 BImSchG zu entnehmen.

INGENIEURBÜRO ROTH
& PARTNER GMBH

J. Becker

i.A. B.Eng. Julia Becker